

WIRTSCHAFTSBLATT

Südburgenländischer christlicher Bauernfreund



Bezugspreise
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3
 1/4jährig S 1.50.
 Für Amerika 3 Dollar.
 Für Ungarn 8 Pengö.

Redaktionsschluss:
 Donnerstag Mittag.
 Manuskripte werden nicht
 zurückgegeben.
 Öst. Postsp. Konto 150.58

Inseratenannahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Seilerstätte 2.** Tel. R. 235 7-5

Glückliches Neujahr

wünschen wir von ganzen Herzen unsern
 Lesern, Mitarbeitern, Freunden u. Gönnern
 Die Verwaltung
 der Güssinger Zeitung.

Zum neuen Jahr!

*Ein Glücksstern möge sein mit dir,
 Das ganze Jahr, als Führer hier!
 Zufriedenheit und Fröhlichkeit
 Erfreue dich, wie Sonnenschein.*

*Gott leite deine Wege hier,
 Und schenke seinen Segen dir:
 Dass alles möge dir gelingen
 Wes du Gutes willst vollbringen.*

*Gott schenke Mut, dir immerfort,
 Den Mut, dass ist ein treuer Hort:
 Er hilft dir alles, leichter tragen,
 Hilft, dass dir leicht fällt, das Entsagen.*

JOHANNA BAUER.

Burgenländischer Landtag.

Im Mittelpunkt der am 18. und 19. Dezember stattgefundenen Tagung des burgenländischen Landtages stand die Beratung und Beschlussfassung über den Landeshaushaltsplan für das Jahr 1935. Die Generaldebatte wurde durch Berichterstatter Abg. Greger eingeleitet, der, der an die vorjährige Budgetdebatte erinnerte und darauf hinwies, dass nunmehr nach Ablauf eines Jahres festgestellt werden kann, dass die Ziffern des Landesvoranschlages 1935 vollkommen richtig und zutreffend gewesen sein. Das erleichtere die diesjährigen Beratungen ausserordentlich. Abschliessend teilte der Berichterstatter der Endziffern des Voranschlages mit. Einem Erfordernis von 13,721.700 stehe eine Bedeckung von 13,724.000 gegenüber, sodass sich ein Ueberschuss von S 2600 ergebe.

Anschliessend hielt Landesfinanzreferent Landesrat Dr. Posch sein Exposé. Anknüpfend an die Ausführungen des Berichterstatters wies der Landesfinanzreferent darauf hin, dass

sich die Finanzlage des Landes gegenüber der früheren Zeit gebessert habe. Jedenfalls stehe fest, dass die Gebarung des Jahres 1935 aktiv abschliessen werde und der Kassendienst des Landes durch Abstossung von Zahlungsrückständen, die Jahre hindurch den Landeshaushalt schwer bedrückten, im nächsten Jahr eine unwesentliche Erleichterung erfahren werde. Es sei aber notwendig, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu schreiten und bei äusserster Sparsamkeit auszuharren. Landesrat Posch besprach sodann die Steuererträge, die Gesichtspunkte, unter denen der vorliegende Landesvoranschlag erstellt werden sei, sowie die Reformbedürftigkeit der Gemeindesteuern. Wenn wir uns so verhalten, wie im vergangenen Jahr vorausgesetzt der Voranschlag verwirklicht werden können. Auf die Besprechung der Bedeckungseite des Landesvoranschlages übergehend, wies der Landesfinanzreferent die vielfach aufgestellte unrichtige Behauptung zurück, dass aus der Schulumlage nicht nur der Schulaufwand, sondern auch viele andere Ausgaben gedeckt würden. Zur Illustration teilte er mit, dass das Erfordernis

des Kapitels „Allgemeinen Bildungswesen“, das zum grössten Teil den Schulaufwand umfasst, S 4,937 erfordere, während die Schulumlage nur S 1,800.000 einbringe. Zur Deckung des Schulaufwandes müssten daher neben der Schulumlage eine Reihe anderer Einnahmeposten herangezogen werden. Zur Frage einer Senkung der Höhe der Schulumlage bemerkte Landesrat Dr. Posch, dass dies nur auf Kosten der produktiven Ausgaben möglich gewesen wäre und dadurch vielen arbeitslosen Landesbürgern Arbeit und Brot genommen worden wären.

Der Landesfinanzreferent berichtete noch, dass bei den Spitalskosten gegenüber dem Vorjahr um S 90.000 weniger veranschlagt wurden. Dies sei keineswegs eine unsoziale Massnahme, sondern richte sich nur gegen die „Spitalsläufer.“ Schliesslich ersuchte der Redner den Landtag um Annahme des Landesvoranschlages (Stürmischer Beifall.)

Als erster Redner in der Generaldebatte sprach Abg. Bauer der sich eingehend mit der Ertragsfähigkeit der Landwirtschaft des Burgenlandes befasste und auf die dringende Reform-

Norddeutscher Lloyd Bremen

NACH NEWYORK MIT DEN SCHNELLSTEN DEUTSCHEN SCHIFFEN

„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

4 1/2 Tage Ozeanfahrt

Regelmässige Schiffsverbindungen nach allen Teilen der Welt

Nordamerika, Südamerika Afrika,

Ostasien, Australien

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch

Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro: Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

Zweigstelle: Wien, IV., Wiedner Gürtel 10 (gegenüber dem Süd- und Ostbahnhof)

In Güssing: Spar- und Kreditbank A. G.

Vormals „Güssinger Sparkasse“.

Spendet für die Winterhilfe! Denket der Hungernden und Frierenden im Burgenland!



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Regelmäßige Abfahrten
nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada,
Ostasien, Niederländisch-Indien, Australien, Südafrika

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:
STEFAN KLEE / GÜSSING

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

Bedürftigkeit der Steuerbasis hinwies. Die Lage der Landwirtschaft, die unter den Absatzverhältnissen leide, verlange unbedingt eine gerechte Aufteilung der Lasten. Abg. Bauer wies weiter auf die dringend notwendige Lösung der Zigeunerfrage hin, die zu einer Lebensfrage des Burgenlandes geworden sei. Er appelliere daher an die Landesregierung, in dieser Hinsicht immer wieder bei der Bundesregierung vorstellig zu werden. Auch das Bettlerumwesen müsse abgestellt werden. Dadurch das die Steiermark einfach dazu übergegangen sei, die Bettler aus dem Land abzuschicken, kämen diese Wanderleute zahllos ins Burgenland hinein. Hier müssen rechtzeitig die entsprechenden Abhilfemassnahmen getroffen werden. Der Redner würdigte sodann die Bedeutung des Gesetzes über die Errichtung des Berufstandes Forst- und Landwirtschaft bezüglich des gesetzlichen Mitbestimmungsrechtes dieses Standes. Anschliessend würdigte Abg. Bauer die Tatsache, dass eine geordnete Wirtschaft im Lande eingetreten sei und dankte hiefür der Landesregierung und besonders dem Landesfinanzreferenten. Er knüpfte an die Zustimmung zum Landesvoranschlag nur die Bitte, es mögen bei der Eintreibung der Steuern keine ungerechten und unnötigen Härten geübt werden und es sollen darnach getrachtet werden, die Verteilung der Lasten gerechter zu gestalten (Stürmischer Beifall).

Der nächste Redner, Abg. Kotzmanek, sprach sich für die Wiedereinführung der ehemaligen Verwaltungseinrichtung der Gemeinde- und Kreisnotäre im früherem Umfang aus, da diese Einrichtung, insbesondere auf dem Gebiete des Steuerwesens, eine praktische, billige und gute Verwaltung gewährleiste. Ferner lenkte der Redner die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit von Strassenbauten in östlichen Teil des Bezirkes Oberpullendorf und ersuchte in diesem Zusammenhang die Landesregierung um den Ausbau der Landesstrasse von Grosswarasdorf nach

Minihof und eines Güterweges von Grosswarasdorf nach Nebersdorf. — Schliesslich dankte er der Landesregierung und dem Landesfinanzreferenten für die sachliche Arbeit und erklärte in Namen seiner Standesgruppe, dem Voranschlag zuzustimmen, wenn dieser auch im Bezug auf seine Standesgruppe neue Opfer bringe. Diese Opfer seien aber nur eine Folgeerscheinung des Bundesvoranschlages und es gelte schliesslich und endlich der Rettung unseres Vaterlandes Oesterreich. (Lebhafter Beifall)

Zum Kapitel „Allgemeine Bildungswesen“ sprach Abg. Mädler. Wenn es sich auch beim Schulbudget, so führte der Redner aus, um eine bedeutende Post im Haushaltsplan handle, so sei doch zu bedenken, dass dieses Geld für das Beste und Edelste, was der Mensch besitze, das Kind verwendet werde. Abg. Mädler erinnerte an die Worte des verewigten Kanzlers Doktor Dollfuss, der immer wieder betonte, dass alles was in diesem neuen Oesterreich geschehe, für die Jugend geschehe. Der Redner besprach sodann das Schulbudget im Einzelnen und trat für die Besserstellung der Probelehrer, die gesetzliche Regelung der Stellung des Handarbeitslehrerinnen, von denen er gegenwärtig vier Kategorien gebe und die Belange der Altpensionisten ein. Er begrüßte, dass nunmehr für die Hilfslehrer eine entsprechende Rechtsgrundlage geschaffen worden sei und versicherte, dass sich die bgl. Lehrerschaft auch in Zukunft ihrer erzieherischen Aufgabe, zu der in der letzten Zeit noch die vormilitärische Erziehung gekommen sei, voll und ganz widmen werde. (Stürmischer Beifall.)

Zum Kapitel „Landeskultur“ sprach Landesrat Ing. Strobl. Er wies darauf hin, dass sich die Landesregierung der Bedeutung der Landwirtschaft im Rahmen der Gesamtwirtschaft bewusst sei und aus diesem Grunde auch im Haushaltsplan für entsprechende Zuwendungen Vorsorge getroffen habe. Darunter befindet sich auch der Landesbeitrag für die Landwirtschaftskammer

und für die Vermittlung der landw. Arbeiter. Daraus gehe hervor, dass die Landesregierung gewillt sei, künftighin keine ausländischen Arbeiter im Burgenland mehr zu dulden. Der Redner kam dann auf den Wasserbau zu sprechen und betonte, dass jeder Spatenstich ein Dokument des Willens, Kulturarbeit zu leisten, sei. Dadurch werde auch der praktischen Arbeitsbeschaffung im Lande gedient. Der veranschlagte Betrag werde durch Ausnützung der produktiven Arbeitsfürsorge und durch Heranziehung der Interessenten vervielfacht werden. Ähnlich liege es bezüglich der Zuwendungen für den Bau von Gemeindestrassen und Güterwegen, die einmal auch eine gewisse verkehrstechnische Bedeutung erlangen werden. (Stürmischer Beifall)

Zum Kapitel „Bau- und Verkehrswesen“ sprach Landesstatthalter Riebl und wies darauf hin, dass im Jahre 1935 eine Anzahl von Strassen trotz der bescheidenen Mittel, die zur Verfügung standen, ausgebaut werden konnten. Dadurch seien nicht nur notwendige Verkehrsverbindungen geschaffen worden, sondern es hätten auch viele Arbeitslose Brot und Arbeitsmöglichkeit gefunden. Mit dem Betrag von S 350 000 für Landesstrassen werden diese Strassen notdürftig Instand gehalten werden können. Landestatth. Riebl ersuchte eindringlich diese Dotation im nächsten Jahr um ein Bedeutendes zu erhöhen. (Stürmischer Beifall)

Anschliessend sprach Abg. Kobor, der um das Entgegenkommen der Landesregierung bei der Steuereinhebung ersuchte und um Abstellung unnötiger Schikanen bat, ferner wies er auf die Notwendigkeit der Strassenbauten für den Fremdenverkehr hin und ersuchte hierbei auch den Bezirk Neusiedl a. See entsprechend zu berücksichtigen (Stürmischer Beifall).

Abg. Schedl besprach das Gelingen der Arbeitsschlacht im Rahmen der Arbeiten an den Bezirksstrassen, bedauerte, dass eine solche nicht auch bezüglich der Landesstrassen möglich gewesen sei, und stellte in diesem Zusammenhang eine Reihe von Anfragen. Als Arbeitervertreter stellte er an die Landesregierung eine Reihe von Bitten, die die Arbeitsschlacht und die Arbeitsbeschaffung im Burgenland im Jahre 1936 betrafen. Abschliessend machte der Redner Bemerkungen zu den Strassenbauten Oggau—Rust und St. Martin—Landsee. (Stürm. Beifall.)

Landesstatthalter Riebl sprach zum Kapitel „Fremdenverkehr.“ Er dankte als Fremdenverkehrsreferent einleitend für die Erhöhung der Dotation, wo er die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die bgl. Wirtschaft besonders unterstrich. Die Dotation sei gegenüber derjenigen in den andern Bundesländern noch immer gering, wenn man bedenke, dass heuer im Burgenland 58.000 Fremde weilten und diese Zahl in den übrigen Bundesländern durchschnittlich 250.000 betrage. Der Aufschwung des Fremdenverkehrs im Burgenland gehe daraus

hervor, dass seit dem Jahre 1935 die Zahl der Fremden von 26.000 auf 58.000, die der Uebernachtungen von 88.000 auf 325.000 gestiegen sei. Dadurch komme der bgl. d. Wirtschaft eine Summe von 3.000.000 S zu. (Stürmischer Beifall).

Landesrat Strobl sprach zu den Kapiteln „Gesundheitswesen und Fürsorgewesen.“ Er führte aus, dass unsere Verpflichtungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens nicht nur christlich, sondern auch vaterländisch-national zu nennen seien. In seinen weiteren Ausführungen trat der Redner gegen das wirtschaftsschädliche Aufsuchen ausländischer Spitäler auf, wofür keine zwingende Notwendigkeit bestünde. Wir müssten nicht nur den Kranken Hilfe bringen, sondern auch die Fürsorge so gestalten, dass sie vorbeugend Krankheiten wo möglich verhindere. Es hänge daher das Kapitel Gesundheitswesen enge mit dem Kapitel Fürsorgewesen zusammen. Er sei von der bisherigen Fürsorgetätigkeit nicht befriedigt, denn die vorschulpflichtigen Kinder müssen auch geistig befürsorgt werden, damit sie in jenem Geist erzogen werden, der sie zu nützlichen Gliedern der Gemeinschaft mache. Hierzu werde man sich der Pfarrämter und der V.F., selbstverständlich aber auch der Gemeinden bedienen. Die Leistungen des Landes an Verpflegskosten zeigen, dass das Land in dieser Beziehung seine Pflicht vollauf erfülle. Der Redner appellierte an die Arbeitgeber, ihrer sozialen Pflichten eingedenk zu sein und versicherte, dass die Landesregierung ihre auf die Lösung der Zigeunerfrage gerichteten Bemühungen unablässig fortsetzen werde. Er kündigte Massnahmen zur Eindämmung des Bettlerunwesens sowie die Einführung von Lebensmittelmarken an, um den Berufsbettlern das Handwerk zu legen. (Stürmischer Beifall).

Nach den Schlussworten des Berichterstatters Abg. Greger wurde der Landeshaushaltsplan sowie der Durchführungsbeschluss einstimmig angenommen.

Der bgl. Landtag verabschiedete ferner ein Gesetz betreffend die Regelung der Kinderarbeit in der Land- und Forstwirtschaft ein Gesetz über die Errichtung des Berufstandes Land- und Forstwirtschaft in der geänderten Fassung, ein Gesetz über das Erfordernis einer militärischen Ausbildung für die Aufnahme in den öffentlichen Lehrdienst, und ein Gesetz über die Aufnahme von Lehrpersonen zur aus-hilfsweisen Verwendung an öffentl. Volksschulen (Hilfslehrgesetz sowie eine Reihe kleinerer Vorlagen, darunter auch den Beschluss über die Festsetzung der Schulumlage für das Jahr 1936 (gleich wie im Jahre 1935 80%).

Nach Erledigung der Tagesordnung gedachte der Präsident Koch der Arbeitern des Landtages im abgelau-fenen Jahr und dankte allen Regierungsmittglieder, insbesondere dem Landeshauptmann und dem Landes-

finanzreferenten für ihr eifriges Wirken und der Beamtenschaft für die geleistete Arbeit im Dienste des Landes. Der Präsident wünschte allseits recht angenehme Feiertage und ein gesegnetes Neues-Jahr und schloss mit dem Rufe „Oesterreich“, in dem das Haus begeistert einstimmte.

Phönix Kalender für Stadt und Land 1936 3. Jahrgang, Verlag der Phönix Versicherungs-Gesellschaften, Wien. 208 Seiten. Der soeben erschienene 3. Jahrgang des Phönix-Kalender für Stadt und Land steht im Zeichen der neuen Grossglocknerstrasse und des 100. Todestages Ferdinand Raimunds, der durch geschmackvoll ausgesuchte, aus den Wiener städtischen Sammlungen stammende Bilder, und eine interessante Abhandlung des Wiener Literaturhistorikers Doktor Zellweger gewürdigt wird. Die österreichische literarische Note wird verstärkt durch eine eingehende Betrachtung Richard Kraliks, die von dem bekannten katholischen Schriftsteller Oskar Katann stammt, und einen Aufsatz „Lessing in Wien“ aus der Feder Professor Dr. Castles. Die moderne österreichische Lyrik kommt durch Heinrich Suso Waldeck, Josef Weinheber und Guido Zernatto zu Wort. Eine Fülle von erzählenden und bildhrenden Aufsätzen heimischer Schriftsteller, wie Brehm, Dr. Myrbach, Roda Roda und Scheibelreiter, gestalten diesen auch unaufdringlich für den



Der gute und billige Korn-Kaffee
—und dazu natürlich „Aecht Franck“

Versicherungsgedanken werbenden Kalender, der wieder bei Waldheim-Eberle hergestellt wurde, zu einem Volksbuch im wahrsten Sinne des Wortes, das durch sein Niveau und die geschmackvolle Ausstattung ähnliche Publikationen weit überragt und seiner grossen Lesegemeinde gewiss viel Freude, Anregung und Belehrung bieten wird.

„Tapferkeitsmedaillenbesitzer des Bezirkes Güssing. Sonntag, den 12. Jänner um 9 Uhr vorm. findet im „Hotel Fassmann“, Güssing die II. Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Güssing statt. Erscheinen der Kameraden ist Pflicht. Die Bezirksleitung.“

Weihnachtsfeier der „Jung-Vaterland“ Ortsgruppe Güssing. Am 21. Dezember fand im Tonkinosaale die diesjährige Weihnachtsfeier statt, bei welcher der Bundesreferent von „Jung-Vaterland“ Ing. Höhne der Landesführer Walter Drössler und Gau-führer Grabner anwesend war. Nach einer kurzen Begrüssung begann der Abend mit dem Jungvaterlandlied. Hierauf trug Fräulein E. Beil das Gedicht „Gott grüsse dich“! vor. Es folgte nun wieder ein Gedicht „An mein Oesterreich“ vorgetragen von Fräulein Sammer. Nach dem Gedicht wurde das Dollfusslied gesungen. Nach einer kurzen Pause folgte der lustige Einakter „Herr Lehrer“ Anschliessend daran, brachte Fräulein Else Lutterschmiedt das Gedicht: „Heilige Nacht“ zum Vortrage. Nach einer längeren Pause folgte das Weihnachtsspiel „Frohe Botschaft“ in drei Bildern.

Sulz. Die Ortsfeuerwehr Sulz veranstaltet am 2. Feber 1936 im Gasthause Siener einen Feuerwehball.

St Nikolaus. Die Ortsfeuerwehr von St. Nikolaus veranstaltet am 19. Jänner 1936 im Gasthause der Frau Maria Huber einen Feuerwehball. Musik eine beliebte Zigeunerkapelle.

Siegingdorf. Tödlicher Unfall. Am 19. Dezember morgens war der Hilfsarbeiter Michael Wagner aus Eisenstadt, derzeit in der hiesigen Zuckerfabrik beschäftigt, mit dem Abtransporte von Zucker aus dem Fabriksgebäude in das Magazin befasst. Zu dieser Arbeit benützte Wagner einen Aufzug. Obwohl das Mitfahren von Personen im Aufzuge ausdrücklich verboten ist, fuhr Wagner trotzdem persönlich mit. Während der Fahrt geriet Wagner mit einem Fusse zwischen die Plattform des Aufzuges und die Schutzvorrichtung wodurch ihm der rechte Fuss unterhalb des Knöchels zur Hälfte abgetrennt und der linke Fuss beim Knöchel gebrochen wurde. Auch erlitt Wagner schwere innere Verletzungen. Dr. Gustav Hirschler legte dem Verletzten einen Notverband an und veranlasste dessen Überführung in das Spital der Barmherzigen Brüder nach Eisenstadt. Am folgenden Tage erlag aber Wagner seinen Wunden.

Die lebensrettende Herznaht. Am 28. November 1935 wurde die Badener Freiwillige Rettungsabteilung in das Haus Braitnerstrasse 101 berufen, wo sich der 28jährige Tapezierergehilfe Ludwig Lechner, in einem Zustande geistiger Umnachtung, in selbstmörderischer Absicht, mit einem Taschenmesser eine schwere Herzverletzung zugefügt hatte. In bewusstlosem Zustande und schon fast ausgeblutet, wurde der Schwerverletzte an dem genannten Tage, um 9 45 Uhr vormittags in das Badener Rath'sche Krankenhaus eingeliefert. Unter Assistenz des Primarius Obermedizinalrat Dr. Gustav Jaegermyer und des Sekundararztes Dr. Geza Schenk nahm Assistenzarzt Dr. Rudolf Nader die überaus schwierige Herzoperation vor. Die Operation dauerte eine halbe Stunde und erst nach Eröffnung des Herzbeutels stellte sich heraus, dass der rechte Vorhof des Herzens, beim Uebergang zur Herzkammer, durch zwei Messerstiche durchbohrt war. Der Patient überstand die Operation gut, erwachte um 5 Uhr nachmittags aus seiner Bewusstlosigkeit und nahm schon am nächsten Tage Nahrung auf. Die Leistung des noch jungen Operateurs, der in Halbturn, im Burgenland, als Sohn des dortigen Medizinalrates Dr. Nader geboren wurde, ist hoch einzuschätzen. Der Patient musste nämlich unmittelbar nach seiner Einlieferung operiert werden, ohne dass das Krankenhaus von der bevorstehenden Herzoperation verständigt wurde, um die nötigen Vorbereitungen treffen zu können. Es waren also in diesem Falle die Voraussetzungen für das Gelingen dieser technisch überaus schwierigen Operation weitaus ungünstiger, als in Wien, wo die Unfall-Station jederzeit jederzeit auf alle Eventualitäten vorbereitet ist. Ausserdem haben die Wiener Chirurgen in der Unfallstation, die ja für derartige Verletzungen in erster Linie in Frage kommt, jederzeit Blutspender aller Blutgruppen zur Verfügung, sodass dem Schwerverletzten Menschenblut an Stelle einer Kochsalz-Infusion verabreicht werden kann. Diese Herznaht ist die erste, die seit der Gründung des Badener Rath'schen Krankenhauses, also seit 50 Jahren, durchgeführt wurde.

Übernahme

alle Arten von

Bau u. Möbeltischlerarbeiten

fachmännisch ausgeführt, zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen. **Ferner liefere ich selbsterzeugte Säрге in bester Ausführung je nach Qualität in folgenden Preisen:**

Einfach	S	35 —
Schön verziert	"	45 —
Schön verziert mit Aufsatz	"	55 —
Gekehlt	"	55—60 —
Tiefgekehlt u. hochfein verziert	"	70 —
Kindersäрге je nach Grösse	"	10 —

aufwärts. — Die Säрге sind von meinem reichhaltigen Lager jederzeit sofort lieferbar.

Um ihren geneigten Zuspruch im Bedarfsfalle bittet Hochachtungsvoll

Ludwig Toth,

Tischlermeister Güssing 281.

Goberling. Diebstahl. Der Hilfsarbeiter Johann Oswald entwendete am 7. Dezember morgens dem hiesigen Lehrer Josef Rehling aus einem Klassenzimmer der Volksschule eine Bassgitarre im Werte von 200.—S, die er noch am gleichen Tage einem Studenten in Oberschützen um 20.—S verkaufte. Die Person des Täters wurde schon am nächsten Tage von der Gendarmerie festgestellt und Oswalds ausschreibung im Zentralpolizeiblatt veranlasst. Der Dieb dürfte nach Verkauf der Gitarre gegen Oberpullendorf weitergereist bzw. geflüchtet sein. Oswald ist zirka 162 cm gross, schlank, brünett, bartlos. Er war zuletzt bekleidet mit einem Salon Steireranzug (grau, mit Lampassen), grauer Sportkappe und schwarzen Schnürschuhen.

Neue Lokomotiven und Triebwagen

Zu Beginn des nächsten Jahres werden verschiedene grössere Bestellungen der Bundesbahnen erfolgen. Zunächst werden acht Lokomotiven der grössten Schnellzugstypen, die zum Ersatz für veraltete Maschinen bestimmt sind. Von Triebwagen werden zehn der kürzlich erprobten Elektro-Diesel-Type bestellt werden, dann zehn Triebwagen mit Dampfmaschinen für die Gepäcktriebwagen und eine zweiachsige Dieselelektrolokomotive. Ausserdem werden mehrere Steuer- und Anhängewagen für grössere Triebwagenzüge in Auftrag gegeben.

Die Arbeitslosigkeit in Wien. In der ersten Dezemberhälfte hat sich die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in Wien um 4 424 auf 106 056 erhöht, sie ist jedoch um 10 000 niedriger als in der gleichen Vorjahrszeit.

— **Der Metallindustrieexport.** Der Export der österreichischen Metallindustrie hat sich heuer wesentlich gebessert. Insbesondere die Fertigwarenindustrie verzeichnet grosse Exporterfolge.

Bedeutende Zunahme der Kraftfahrzeuge in Oesterreich. Die Aufhebung der Autosteuer, die von der Regierung Doktor Schuschnigg vor einem Jahr veranlasst wurde, lässt schon jetzt statistisch nachweisbare Erfolge buchen. Die vom Handelsministerium geführte Kraftfahrzeugstatistik weist mit Ende Oktober 1935 einen Gesamtstand von 100 520 Kraftfahrzeugen gegenüber 88 909 im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres

auf. Die Steigerung beträgt 13 Prozent. Die Zahl der Personenkraftwagen (ohne Kraftdroschken) beträgt Ende Oktober 1935 21 111 gegenüber 17 252 im Vorjahre, so dass hier eine Steigerung um 22 Prozent zu verzeichnen ist. Beträchtlich ist auch hier die Steigerung bei den einspurigen Kraftködern und Kleinkraftködern, die von Ende Oktober 1934 bis zum selben Zeitpunkt 1935 insgesamt 5022 Fahrzeuge oder 26 Prozent, bei den dreirädriqen Personenkraftködern aber sogar 34 Prozent ausmacht. Die Kraftfahrzeugstatistik gibt auch handelspolitisch interessante Einblicke, insoterne sie nachweist, wie weit das österreichische Kraftfahrwesen vom In- oder Ausland beliefert wird. Von dem im Oktober angemeldeten fabriksneuen Kraftfahrzeugen stammen 84 Personenkraftwagen aus dem Inland und 53 aus dem Ausland, von den übrigen Kraftwagen aller Art 83 aus dem Inland und nur 4 aus dem Ausland, endlich von den ein- oder Mehrspurigen Kraftködern 108 aus dem Inland und 83 aus dem Ausland. Insgesamt wurden im Oktober 275 fabriksneue Kraftfahrzeuge inländischer und 140 ausländischer Provenienz angemeldet, während in den ersten zehn Monaten von 1935 rund 6000 fabriksneue Kraftfahrzeuge in den Dienst gestellt wurden. Die bedeutende Zunahme der Kraftfahrzeuge in Österreich ist sicherlich einerseits im Zuge der zunehmenden Motorisierung, dann aber auch, wie schon gesagt, vor allem in der Beseitigung der Autosteuer begründet, die sich trotz der Benzinpreiserhöhung in einer so namhaften Steigerung des Kraftfahrzeugbestandes ausgewirkt hat. Endlich aber ist die zunehmende Motorisierung in Österreich allgemein wieder als Beweis einer, wenn auch nicht stürmisch, so doch merklich fortschreitenden wirtschaftlichen Besserung anzusehen.

Güter Käseexport. In der letzten Zeit sind 30 Waggon österreichische Käse teils nach Frankreich, teils nach Italien ausgeführt worden. Es besteht die Aussicht, dass im Laufe dieses Monats noch weitere grössere Käseexporte durchgeführt werden.

Änderung der Geschäftsordnung und Geschäftseinteilung der Landeshauptmannschaft. Ab 1. Jänner 1936 gehören die der Abteilung II zugewachsenen Agenden, Sparkassen sowie Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, zum Regierungsreferate des Landesrates Dr. Karl Posch.

Gesellschaft für Strassenwesen im Burgenland. „Der Ausschuss der burgenländischen Strassengesellschaft hat am 18. Dezember 1935, in Eisenstadt eine Sitzung abgehalten und in dieser beschlossen, dass gleich wie in den vergangenen Jahren die Gesellschaft für Strassenwesen im Burgenland auch im Jahre 1935 jenen Strassenwärtern, welche ihren Verpflichtungen am gewissenhaftesten nachgekommen sind, eine Prämie von . . . je S 30.— zuerkannt wird. Es sind dies nachstehende Strassenwärters: Franz Führstahl, Gattendorf. Anton Kuritko, Pamhagen. Peter Weber, Müllendorf. Franz Barischitz, Trauersdorf. Anton Frantschitz, Antau. Johann Pauer, Tschurndorf. Johann Strasser, Frankenau. Anton Baldauf, Unterschützen. Stefan Arth, Schachendorf. Stefan Müllner, Edlitz. Josef Hemmer, Heiligenkreuz. Franz Posch, Mogersdorf. Ausserdem wurde den Oberstrassenmeistern Richard Andretsch, Jennersdorf und Patrizius Steurer, Gr. Peters-

dorf für die mustergiltige Betreuung seiner Dienststrecken eine Prämie von . . . je S 80.— ausgesetzt. Trotzdem durch Ausscheiden von Mitgliedern die Einnahmen der Gesellschaft eine Einbusse erlitten haben, wurden heuer mehr Strassenwärters beteiligt als im Vorjahr und hierbei jene Organe berücksichtigt, welche im Vorjahr nicht beteiligt werden konnten. Das Komitee gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sich schon im nächsten Jahre die finanziellen Verhältnisse so bessern werden, um die Anzahl der prämierten Wärters noch steigern zu können.

Gesteigerter Güterverkehr bei den Bundesbahnen. Die Wagengestellung der vollspurigen Güterwagen bei den Bundesbahnen belief sich im November auf 153 711 gegen 139 487 im gleichen Vorjahrsmonat. Je Arbeitstag wurden im November 1935 6 148 gegen 4 579 Waggon im November 1934 gestellt. Die Verkehrszunahme belief sich demgemäss auf rund 10% und ist zum grössten Teil auf die Steigerung des Transitverkehrs zurückzuführen. Die arbeitstätige Wagengestellung war im November die höchste des ganzen Jahres.

Stellenausschreibung. Beim Bezirksgerichte Jennersdorf gelangt ein Posten der ersten Richterstandesgruppe zur Besetzung. Bewerber haben ihre Gesuche bis 31. Dezember 1935 beim Präsidium des Landesgerichtes für ZRS im Dienstwege einzubringen.

— **Mehrerzeugung bei der Kabelindustrie.** Die Mehrerzeugung der österreichischen Kabelindustrie wird im Vergleich zum Vorjahr auf 17 bis 20% geschätzt.

Gesteigerte Gäseausfuhr. Der Export von Käse gestaltet sich nach wie vor günstig. In den ersten zehn Monaten hatte diese Ausfuhr einen Wert von 5.1 Millionen Schilling gegenüber 2.8 in der gleichen Zeit des Vorjahres, sie hat sich also nahezu verdoppelt. Der grösste Abnehmer ist Italien, dann folgen Deutschland, Frankreich, Belgien, die Tschechoslowakei und die Vereinigten Staaten. In den letzten Wochen hat die Ausfuhr eine neue kräftige Belebung erfahren, so dass sich das Endergebnis noch wesentlich günstiger gestalten dürften. Nicht weniger als 30 Waggon sind teils nach Italien ausgeführt worden. Im Laufe des Dezember dürften noch weitere grosse Käseexporte folgen. Gewisse Käsesorten werden nach Oesterreich eingeführt, doch machen diese Importe kaum ein Viertel der Ausfuhr aus. Die wichtigsten Bezugsländer sind die Tschechoslowakei, Italien und Holland.

— **Jagdschutzpersonal.** Laut § 102 Abs. 4 des Jagdgesetzes haben die bisher im Jagdschutz verwendeten Personen bis längstens 1. Jänner 1936 den Nachweis zu erbringen, dass sie den im § 40 des genannten Gesetzes festgelegten Erfordernissen entsprechen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Frist eine Fallfrist ist.

Frauenkirchen. Römische Funde. Vor einigen Wochen rigolte der Schuhmachermeister Georg Hess seinen in der Ried „Kleinhäusler“ gelegenen Acker mit 5 Paar Pferden. Hierbei riss der Pflug eine kreisrunde Steinscheibe von einem halben Meter Durchmesser sowie den Rand eines grossen Tongefässes aus dem Boden. Der Leiter des Landesmuseums, der an Ort und Stelle Nachschau hielt, stellte fest, dass sich in der

Kalender

für das Jahr 1936 billigst in der
Buch- und Papierhandlung Bar-
tunek, Güssing.

Gegend der Fundstelle über eine ganze Anzahl von Äckern die Reste einer römischen Siedlung erstrecken. Eine grössere Menge von Scherben römischer Tongeschirre konnten hier aufgelesen werden. Die besprochene Steinscheibe wurde als römischer Mühlstein erkannt. Durch diesen interessanten Fund ist die Gemeinde in der Lage, ihre geschichtliche Vergangenheit bis zum Beginn unserer Zeitrechnung auszudehnen.

Schachendorf. Diebstahl. Am 11ten Dezember zechte der Hilfsarbeiter Koloman Marlovits aus Dürnbach mit mehreren Burschen im hiesigen Gasthause Pinter. Hiebei entwendete er dem schon stark alkoholisierten Landwirtssohn Stefan Tissinai aus Dürnbach eine Brieftasche mit dem Inhalte von 4 Stück 1 Dollarnoten. Kurze Zeit darauf wurde er an Ort und Stelle des Diebstahles überwiesen. Marlovits erscheint auch dringend verdächtig, am gleichen Tage im Gasthause Karlovits in Dürnbach dem ebenfalls berauschten Schneiderlehrling Franz Takacs aus Schachendorf eine Brieftasche mit 90.—S Inhalt entwendet zu haben. Marlovits wurde verhaftet um dem Bezirksgericht in Oberwart eingeliefert.

Hornstein. Unfall. Am 13. Dezember morgens glitt die 68jährige Kleinhäuslerin Maria Schmittl während des Kirchganges auf einer vereisten Stelle der Ortsstrasse aus, fiel zu Boden und erlitt einen komplizierten Bruch des linken Handgelenkes. Kreisarzt Dr. Leopold Happisch leistete der Verunglückten erste Hilfe und belies sie in häuslicher Pflege.

Güssing. Voranzeige. Die Leitung der Ortsfeuerwehr Güssing hat gelegentlich ihrer letzten Besprechung beschlossen, am Samstag den 1. Feber 1936 im Gasthause Gibiser (ehemals Loikitsch) in Güssing einen Feuerwehrball abzuhalten. Es werden daher alle übrigen Vereine von Güssing ersucht, diesen Tag für etwaige andere Veranstaltungen frei zu halten, damit das Gelingen der Feuerwehrunterhaltung nicht benachteiligt werde.

Gerersdorf. Unfall. Am 2. Dezember vormittags schnitt der Landwirt Rudolf Hacker auf seiner eigenen Kreissäge Holz. Während dieser Arbeit glitt der vom Motor zur Säge führende Riemen vom Schwungrad ab und fiel zu Boden. Hacker wollte den Riemen aufheben, wurde aber von diesem, da er noch in Bewegung war, am Fusse erfasst und zu Boden geworfen. Hie-

bei fiel Hacker so unglücklich auf, dass er einen Bruch des rechten Schulterblattes erlitt. Dr. Paul Barik aus Kukmirn leistete dem Verletzten erste Hilfe und belies ihn in häuslicher Pflege.

Güssing. Der Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger in Güssing veranstaltet am 5. Jänner 1936 im Gasthotel Fassmann einen Vereinsball. Beginn 7 Uhr abends. Musik die beliebte Vereinskapelle.

Bruckneudorf. Tödlicher Unfall. Der 68jährige Altersrentner Johann Meszar aus Parndorf war seit September 1936 beim hiesigen Kasernenbau als Nachtwächter beschäftigt. Am 12. Dezember, 9 Uhr abends, betrat er während seines Rundganges einen beim Bau befindlichen geschlossenen Raum, der mit einem Koksofen geheizt wurde. Dort setzte er sich auf eine Kiste und schlief ein. Eine Stunde später wurde er von einem im Wachdienste stehenden Militärposten in der Kammer am Boden liegend, aufgefunden. Die sofort eingeleiteten Wiederbelebungsversuche einiger hinzugerufener Soldaten und des Kreisarztes Med. Rat. Dr. Geza Baltzar blieben erfolglos. Der alte Mann war durch ausgetretene Kohlenoxydgase erstickt. Meszar hatte im oben beschriebenen Raume nichts zu tun und war von beide seiner Vorgesetzten als auch von Arbeitskollegen vor dem Verweilen in dieser Kammer einigemal gewarnt worden. Es liegt daher fremdes Verschulden nicht vor. Meszar hinterlässt eine Witwe und einen unversorgten Sohn.

Neusiedl am See. Autounfall. Am 15. Dezember mittags wurde in der unteren Hauptstrasse der 4jährige Franz Stöger, Sohn eines Tagelöhners, von einem Lastkraftwagen, gelenkt vom Chauffeu Paul Klein aus Bruck a. d. L. erfasst, zu Boden geschleudert und am Kopfe schwer verletzt. Der Knabe erlitt einen Schädelgrundbruch und wurde nach erster Hilfeleistung durch den Kreisarzt Doktor Josef Engermann mittels Rettungsautos in das Spital nach Kittsee überführt. Gegen Klein wurde die Anzeige beim Bezirksgericht erstattet.

Moschendorf. (Weinachtsaufführung.) Die Schulkinder der hiesigen Volksschule haben am 21. und 22. d. M. unter Leitung des Lehrers Johann Ari eine gut gelungene Weihnachtsaufführung veranstaltet. An beiden Abenden war reichlicher Besuch. Unter vielen Weihnachtsliedern und Gedichten wurden auch zwei Theaterstücke: „Hirtenspiel“ und „Die belohnte Kindeshebe“ aufgeführt. Der Reinertrag von S 24.32 wurde der katholischen Lehrerbildungsanstalt in Eisenstadt abgeliefert.

Schafflers Wettervorhersage.

Für Januar 1936.

Der Monat Januar verspricht zeitweise recht gutes Wintersportwetter. Dem Temperaturanstieg zu Beginn des Monats folgt bald richtiges Winterwetter, das mit einer Unterbrechung am 9. bis zur 2. Dekade anhält. Um die Monatsmitte Tauwetter mit Niederschläge und starken Luftströmungen. Zu Beginn der 3. Dekade: Nordwetter, windig, Temperaturfall, Niederschläge um den 21. und 22. Januar. Darauf veränderlich, langsames Ansteigen der Temperatur. Monatsende Wettersturz.

Josef Schaffler, Oberwölz.

UNITED STATES LINES



nach **NEW YORK**

Von **HAMBURG:**

Die Neubauten in der Flotte der
United States Lines und
schnellstenKajütendampferderWelt

Manhattan 15. Jänner*

Washington 29. Jänner*

und dem beliebten Schwesterschiff

President Roosevelt . 8. Jänner*

President Roosevelt 5. Februar*

*Einschiffung am Abend vorher

Deutschsprechendes Personal

**Besondere Ermässigung
bei Rundreisefahrkarten
in allen Klassen
von Hamburg, Havre und
Southampton nach New
York und Zurück.
Prospekte auf Wunsch**

UNITED STATES LINES

Generalvertreter der Baltimore Mail Line

Wien I, Kärntner Ring 7 und alle Reisebüros

Vertreter für das Burgenland: Rudolf Csencsics
Bezirkssparkasse Jennersdorf Zahlstelle Güssing.

Güssing. Voranzeige. Der kath. Burschenverein Güssing veranstaltet am Samstag, den 15. Feber 1936 einen Maskenball. Alle Vereine werden gebeten diesen Tag freizuhalten.

Der Bundeskanzler an die Kinder.

Bei einer Weihnachtsfeier in Wien richtete der Bundeskanzler an die Kinder folgende Ansprache:

„Ihr Kinder kommt mir vor wie Christbäume, weil Ihr mit Euern Wurzeln fest in der Heimerde steht und mit Euren Köpfen wie die Wipfel zum Himmel hinaufragt. Ihr sollt nicht den Kopf hochtragen, aber doch aufwärts schauen und Euch nicht unterkriegen lassen. Wenn ihr etwas anstellt, dann geht ein Lichtlein aus und wenn Ihr viel anstellt, gehen viele Lichtlein aus, und plötzlich brennt gar keines mehr. Dann schaut es unendlich traurig aus, dann müsst Ihr schauen, dass Ihr wieder gut macht, und dass wieder die Lichter brennen. Ihr seid unsere Christbäume, Ihr seid unsere Hoffnung, unser Stolz und die Freude der Heimat. Eure leuchtenden Augen sind unsere Christbaumkerzen und so lange es Menschen gibt, müssen wir dafür sorgen, dass diese Christbaumkerzen niemals erlöschen. Nur nicht verzagen! Es wird alles wieder alles wieder gut werden.“

SILVESTER-ABEND

im Gasthause

**Johann Freislinger
n Güssing.**

**Eintritt frei. Musik eine
beliebte Kapelle.**

Meinen geschätzten Kunden
ein glückliches Neujahr

**A. Weinhofer
Kaufmann.**

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Gustav u. Theresia Feiler,
Fleischhauerei und Selcherei.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Alexander Fürst, Lederhandlung.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Samuel Latzer
Ziegelfabrikant.**

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Franz Wolf, Bäckerei u. Mehlhandlung.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Anton Gratzer, Schneidermeister.

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Franz Gibiser, Gastwirt.

Meinen geehrten Kunden ein
Glückliches Neujahr

Hans Koger, Kaufmann.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Eduard Eberhardt,
Schuhmachermeister.**

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Ferdinand Fassmann, Gastwirt.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Gemischtwarenhandlung
**Eugen Vizi
Inhaber Franz Pany.**

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Michael Kranz's Witwe,
Hutgeschäft.**

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Gustav Gaal und Söhne
Hotel und Gastwirtschaft.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Julius Schreiner
Herren und Damen Friseursalon.**

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Berthold Pinter,
Manufaktur- und Modewarenhandlung.**

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Johann Horvath, Gastwirt.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Alexander & Sohn,
Modewarenhandlung.**

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Andreas u. Maria Strecker,
Fleischhauerei.**

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Karl und Mitzi Krampfl,
Terrassen-Kaffee Stadt Güssing.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Josef Baier, Glasermeister.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Franz Jarz, Bäckermeister.

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Maria Huber Gastwirtin, St. Nikolaus.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Josef Hansl, Kaufhaus Güssing.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**M. Latzer & Söhne
Kaufmann.**

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Adolf Zinky Gastwirt, Krottendorf.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Franz Kovács
Spenglermeister und Installateur.**

Den sehr geehrten Kunden
wünscht ein

**Glückliches Neujahr
JOHANN GEPPERT
Architekt und Baumeister, Güssing.**

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**Géza Lutterschmiedt,
Sodawasserezeugung.**

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Alois Janisch, Fleischhauer u. Selcher.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

**ANTON KLEIN
Herren und Damen Friseursalon, Dauerwellen.**

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Franz Malits, Schneidermeister.

Seinen p. t. Kunden die besten
Glückwünsche

zum Jahreswechsel
Leo Glaser, Kaufmann.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

STEFAN KLEE
Tabak Hauptverlag.

Ihren p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Anna Frühwirth
Tabak-Verschleiss.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Ing. Alfons Brandl
Baumeister, behördlich autor. Zivil-
ingenieur und Zivilgeometer.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

J. Weiss Nachfolger, Johann Fertö
Kaufmann und Zementwarenerzeugung

Prosit Neujahr!
OSTBURG
GÜSSING.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Johann Gröller,
gepr. Maurermeister
Gross-Mürbisch

Viel Glück im neuen Jahre wünscht
seinen geehrten Kunden

Josef Jandrasits
Kaufmann
Gross-Mürbisch

Einerfreulicher Weihnachts-Rekord. Von allen Dampfern, die je um die Weihnachtszeit die Weihnachtspost von Amerika gebracht haben, hat der Dampfer „Washington“ der United States Lines in diesem Jahre den bisherigen Rekord gebrochen, indem er auf seiner jetzigen Reise insgesamt 27 607 Säcke herüberbringt. Um sich einen Begriff von der Anzahl dieser Post zu machen, sei erwähnt, dass ausser den Tausenden von Säcken mit Paketen über 10.000.000 Briefe befördert werden. Auch die Zahl der Passagiere, welche in diesem Jahre zum Weihnachtsurlaub nach Europa kommt, ist ausserordentlich gross, da die günstige Ankunft des Dampfers am 22. Dezember in Hamburg, allen Reisenden ermöglicht, zum Feste in ihrer Heimat zu sein.

In unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt vom Verlag „Am Stillen Herd“ Wien, VI., Mariahilferstrasse 117 bei. Am „Stillen Herd“ ist die Romanzeitschrift des Östereichers. Sie hilft Arbeit beschaffen und wird auch in Ihrer Familie ein gern gesehener Gast sein. Preis eines jeden Heftes 24 Groschen frei ins Haus!

„Frühling“
in jeder Jahreszeit!

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter: Auf die wundervolle **Knorr-Frühling-Suppe** brauchen Sie nie zu verzichten! Dieser **Knorr-Suppe** mit den vielerlei Gemüsen merken Sie im Aussehen und Geschmack so recht die „hausfrauliche Zubereitungsart“ an; sie wird schon nach dem ersten Versuch auch Ihre Lieblingssuppe werden. Ein **Knorr-Suppenwürstel** = 2 reichliche Teller — 24 Groschen. Schon seit 50 Jahren!

Knorr-Suppen - gute Suppen!

Sehr schöne sonnige, trockene

3-Zimmerwohnung

im Zentrum Güssings ab 1. Februar zu vermieten. Anfragen in der Redaktion d. Blattes.

Guterhaltene Schlafzimmereinrichtung

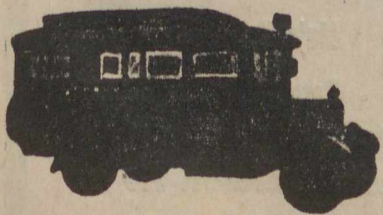
in Güssing zu verkaufen.

Näheres in der Druckerei Bartunek.

Terassen-Café Stadt Güssing
SILVESTERRUMMEL
Wiener Schrammel
mit Duettsängern u. Tanzmusik
Eintritt 80 Groschen.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr
BÉLA BARTUNEK

Buchdruckerei,
Buch- und Papierhandlung
Güssing.



Neue Sonderfahrtenwagen

(Sitze in Fahrtrichtung)

„Südburg“ Sonderfahrten zu billigsten Preisen.

Stampiglien
erhalten Sie prompt
Buchdruckerei Bartunek.

Makulatur-Papier
(alte Zeitungen) auch per Kgr. in
der Papierhandlung Bartunek in
Güssing zu verkaufen.

GROSSES VERGNÜGEN
bereitet jedem Leser die reichhaltige und
fesselnd geschriebene

VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende
Schilderungen berühmter Forscher u. Erfin-
der u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige
Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

ENTZÜCKENDE BILDER,
wertvollen Beiträge für Haus und Familie
Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere
20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!
Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

Violinen, Violinbogen, Saiten,
Violinbestandteile nur in der
Papierhandlung Bartunek in
Güssing.



Einladungen, Plakate, Eintritts-
karten und Festabzeichen für

:: FESTE ::

werden schnell, geschmackvoll
u. billigst in der Buchdruckerei
Bartunek in Güssing verfertigt.



Inserate in unserem Blatte haben stets
grössten und besten Erfolg! 

Spielwaren und Gummibälle
billigst in der Papierhandlung
Bartunek, Güssing.

Ansichts-, Namenstag- und Geburtstag-
karten in schönster Ausführung in der
Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

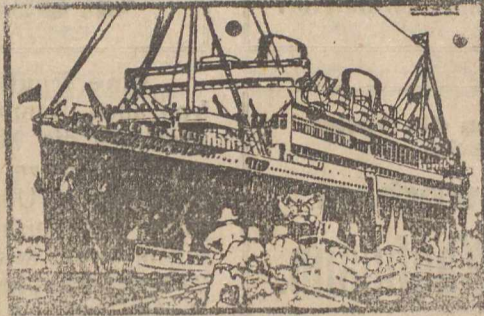
Spätberufe
für den Ordenspriesterstand

Tugendhafte Jünglinge im Alter von 14 bis
24 Jahren, die sich zum Ordenspriesterstande
berufen fühlen mögen sich vertrauensvoll
wenden an das

Missionshaus „Maria Hilf“
der Salesianer Don-Boskos
in Unterwaltersdorf bei Wien.

ROYAL MAIL LINE

NACH
ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILien
PERU, CHILE
ZENTRAL-
AMERIKA



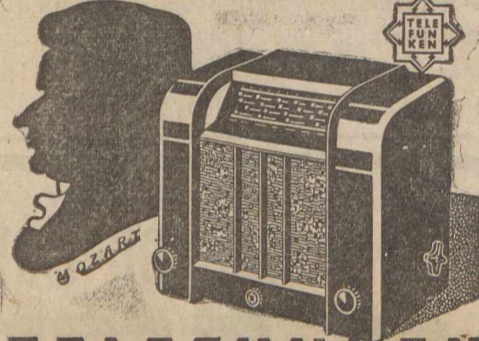
mit den
großen u.
luxuriö-
sesten
Express-
dampfern

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfteerteilt Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, neben Hotel Fassmann.

Aus der Tonkünstler-Serie



TELEFUNKEN

OSTBURG

GÜSSING.

TELEFON 21.

AUSKUNFTE UND ANGEBOETE
KOSTENLOS

Inseraten- und Abonnementannahme
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing
Anzeigen billig, laut Tarif.

Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltliche
Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht

Leiterwager In

sind angekommen und zu haben in de
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Der Posterlagschein

der Ihnen zuzuging, mahnt Sie höflichst
zur Einzahlung Ihres Jahresbeitrages.
Legen Sie den Schein nicht zur Seite,
sondern überweisen Sie, bitte, damit
heute noch Ihren Beitrag. Die „Güs-
singer Zeitung“ kann ihre Verpflich-
tungen nur erfüllen, wenn das Geld der
Bezieher regelmässig einläuft. Beherzigen
Sie unsere heutige Bitte!

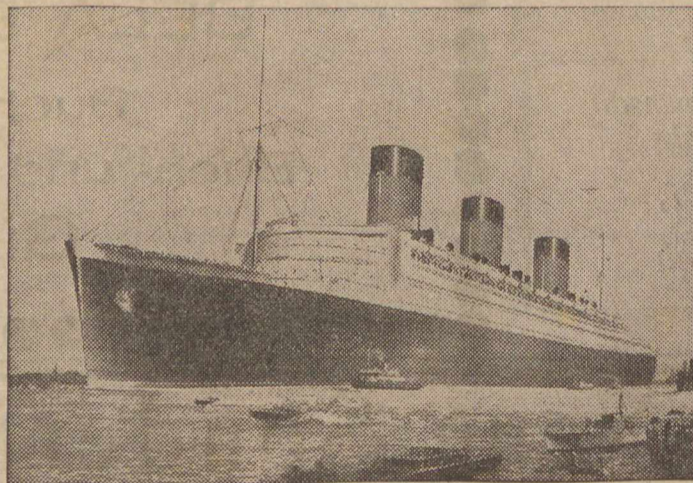
MIT CUNARD WHITE STAR

NACH

NORDAMERIKA

„QUEEN MARY“
(KÖNIGIN MARY)

Erste Abfahrt 27. Mai 1936



Aquitania 1. Jänner

Lancastria 8. Jänner

Majestic 15. Jänner

Berengaria 22. Jänner

Zweigstelle im Burgenland:

Josef Kratzmann, Güssing, 29, Grünen Baum. Telefon N^o 8.

Wien, I., Kärntnerring 4

Wien, IV., Wiednergürtel 22